

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung vom Sprechsaal.

zu unterfügen, damit sie sich gegenseitig besuchen und die Herzen nach Bedürfnis leicht plaudern können, so ist's gut — für alle. Es ist doppelt schwer, daß diese Erfahrungen resp. Störungen in der ersten Zeit Ihrer Ehe vorkommen, ganz gewiß aber muß und wird Besserung eintreten, wenn Sie — nicht loder lassen. Wöge sich mein Wunsch erfüllen und Sie im künftigen Jahre recht glücklich sein durch Mutterfreude. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3345: Abhängige Seitenbänder werden aufgetrennt und mit Wolle zu Vamatollenstoffen verwoben, doch weiß ich keine Adressen hierfür und glaube nicht, daß es in der Schweiz Geschäfte gibt, die sich hiezu befassen. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3347: Das Benehmen Ihrer Frau ist ohne alle Frage sehr tadelnswert, und man kann sich des Mitgeföhls mit Ihnen nicht erwehren. Aber gegen Sie den Klampfen nicht zu leicht auf. Sagen Sie es doch einmal Ihrer Frau, was Sie da von Ihrem Gedanken ans Fortgehen an den Sprechsaal schreiben! Wenn nur ein Funken wahrer Liebe in ihr vorhanden ist, so muß ein derartiges Vorhaben Ihrerseits sie aufschrecken und zur Pflicht zurückführen! Sprechen Sie nicht nur mit Ernst, sondern mit Strenge zu ihr. *A. M.*

Auf Frage 3352: Ich denke nicht, daß irgend ein Gesetz Ihren Mann zwingen kann, Sie und die Kinder in der Stube zu dulden, die er zur Schreibstube gemacht hat, doch sollte er es freiwillig erlauben; jedenfalls dürfen Sie beantragen, daß die Küche, in welcher Sie Ihren Beruf ausüben, genügend geheizt wird. Hier ist ein Rat oder zwei; Frauen sind schlau, und Sie haben vielleicht eine glückliche Eingebung, wie die Sache ausgeführt werden kann. 1. Lassen Sie Ihren Mann in einen Abstinenzverein eintreten; ein heftiges Temperament unter dem Druck von Sorgen verdirbt vollends selbst durch mäßigen Alkoholgenuß; im Verein wird Ihr Mann auch zu allererst Leute finden, die ihn wieder aufhelfen. 2. Es gelte stets die Regel, daß bei Differenzen zwischen Mann und Frau kein dritter dazwischenredet; aber in verzweifeltsten Fällen kann man sich an Regeln nicht halten. Sie kennen gewiß eine Vertrauensperson, am besten einen gutgestellten, früheren Freund Ihres Mannes, dem Sie die Sache auseinandersetzen können und der ihm wohlmeinend zurpricht. Und noch ein Trost: Der Frühling steht vor der Thüre, dann wird manches wieder besser. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3352: Es ist für einen dem Kaufmannsstande Angehörigen allerdings eine heisse Sache, wenn er die schriftlichen Arbeiten für ein Geschäftshaus, anstatt auf dem Bureau des Leiters selbst, in seiner eigenen Wohnung besorgen muß, bloß aus dem Grunde, daß er sich entweder mit seinen Vorgesetzten oder Mitarbeitern seines heftigen Temperamentes oder unglücklichen Welens willen nicht vertragen kann. Ein Angestellter in untergeordneter Stellung muß sich eben gar vielerlei gefallen lassen, und thut besser, wenn er schweigt; denn die Höheren wollen oft auch da noch recht haben, wenn sie zufällig im Irrtum sind. Ihr Mann thut wohl am besten, wenn er, um eine seinem Wunsch entsprechende oder passende Stelle zu erlangen, sich an das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen kaufmännischen Vereins in Zürich wendet, eventuell Mitglied dieses Vereins wird, und auf das Organ desselben, den „Fortschritt“, abonnirt, worin immer eine Anzahl von besagter Stellen verzeichnet sind. *Fr. 3.*

Auf Frage 3352: Was für unverständige Menschen gibt es doch! Männer, die nicht willens und im Stande sind, der Frau und den Kindern nach ihren einfachsten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, die ihren Eigenwillen dem Wohl der Familie nicht unterzuordnen verstehen, sollten von der Gründung einer Familie absehen. Wenn Ihr Mann nicht bekehrbar ist, so fände sich gewiß an Ihrem Orte eine gutdenkende Seele, die über die noch rauhen Tage Ihnen und den Kleinen im geheizen Naume Unterkunft gewährt. Und für das nächste Jahr ist es Ihnen vielleicht möglich, eine räumlich passendere Wohnung zu mieten. Jede Abonnentin der „Schweizer Frauen-Zeitung“, die in der Lage ist, Ihnen zu nützen, geht Ihnen gewiß gerne zur Hand. *Abonnentin in Gs.*

Auf Frage 3352: Ihr Familienverhältnis ist in der That so traurig, daß Sie gewiß die Teilnahme des gesamten Leserkreises der lieben „Frauen-Zeitung“ auf Ihrer Seite haben werden, und ich möchte wünschen, daß Ihnen von irgend einer erfahrenen, maßgebenden Seite her guter Rat geschäftet werde. Haben Sie keinen aufrechten, gemeinschaftlichen Freund, vielleicht einen wohlmeinenden Arzt, der um der Gesundheit der Kinder willen Ihren Mann ernstlich beeinflussen könnte?

Danken Sie dem Himmel, daß Sie die moralische und physische Kraft besitzen, so viel für Ihre lieben Kinder leisten zu können — denn wenn Sie nebst der Besorgung des Haushaltes und Ihrer fünf Kinder noch für Ihren Beruf arbeiten können, so müssen Sie wirklich große Energie und Arbeitskraft besitzen. Suchen Sie Trost in der Erziehung Ihrer Kinder, trachten Sie dahin zu wirken, daß Ihnen die Liebe und Dankbarkeit derselben in späteren Jahren das Dasein erleichtern und Sie für die schwereren Tage der Sorge entgelte. — Schauen Sie um sich; es ist vielleicht ein Trost, wenigstens ein trauriger Trost für Sie, zu sehen, daß es Frauen gibt, die noch ein schwereres Leid tragen als Sie. *Zeitungsne Abonnentin in Z.*

Auf Frage 3356: Sorge nicht allzu ängstlich für eine Zukunft, die du vielleicht doch nicht erlebst — das gehört auch zur Lebensweisheit. Selbstverständlich haben Ihre Kinder die dringende moralische Pflicht und ohne Zweifel auch die gesetzliche Verpflichtung, in Ihrem Alter für Sie zu sorgen, und sie werden das gewiß auch mit allen Kräften thun, sowie der Notfall eintritt. Mögliche kleinere Ersparnisse würde ich jetzt bei einer soliden Ersparniskasse anlegen, um sie dann später zu benützen.

Das Beste wäre selbstredend, wenn Sie sich als Bürgerin einer schweizerischen Stadtgemeinde aufnehmen ließen, aber das wird nicht wohl thunlich sein? Oder vielleicht doch mit der Fürsprache und Hilfe von einflussreichen Gönnern? *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3356: Sie arme, liebe Seele, Sie können mich von Herzen darnach! Mit schwierigen Schicksalslagen kämpfend in schiefer Stellung und lange Jahre unter dem Druck harter Arbeit einzig für das Wohl Ihrer Kinder bemüht, müssen Sie sich nun von Ihrem eigenen Sohne ein wenig sarkastisches Benehmen gefallen lassen! Mich dünkt, Ihr Begehren betreffend Altersverjüngung sei durchaus nichts Ungerechtes. Auch Ihnen möchte ich raten, sich Ihrem Sohne gegenüber möglichst objektiv zu verhalten, d. h. seinen innersten Charakter und seine Denkwiese genau in Erwägung zu ziehen und danach Ihre Entschlüsse zu richten. Ist Ihr Sohn wirklich so selbstständig, daß er Ihnen Ihr beschiedenes Anliegen ohne triftigen Grund abschlägt, und finden Sie auch bei der Tochter kein liebevolles Verständnis oder nicht genügende Mittel, so erscheint mir das Bestehen auf Ihrem Vorhaben um so mehr geboten; denn Sie haben es wahrlich nicht verdient, als „hülfslose Alte“ auf die Gnade der Bürgergemeinde angewiesen zu sein. Vielleicht ist aber Ihr Sohn doch nicht ganz so egoistisch, wie es den Anschein hat, und in diesem Falle, wenn er, bei einem vielleicht etwas oberflächlichen Charakter, dennoch aufrichtige Liebe zu seiner Mutter hat, die es so sehr um ihn verdient — in diesem Falle ist doch wohl anzunehmen, daß er seiner Versicherung nachkommen und für Ihr späteres Wohl besorgt sein wird.* Wie gesagt, suchen Sie sich über seine innerste Denkwiese Gewißheit zu verschaffen, und lassen Sie sich hierin durch die Mutterliebe nicht blenden. Eine Mutter kann ja ihrem Kinde vieles, vielleicht alles verzeihen; aber auch sie darf und soll bei Beurteilung seines Charakters nicht nur das Herz, sondern auch Verstand und Vernunft sprechen lassen. Vielleicht haben Sie in früheren Jahren dem erkern zu viel und den letztern zu wenig Recht eingeräumt! *Fr. M.*

Auf Frage 3356: Es ist traurig, wenn die alleinstehende, auf ihrer Hände Arbeit unentgeltlich angewiesene Mutter ihre Kinder auf diejenige Zeit muß aufmerksam machen, da sie nicht mehr leistungsfähig sein wird; wenn sie von der Sorge um ihr Alter bedrückt, keine harmlose Freude mehr genießen kann. An den Kindern wäre es, das Alter der Mutter auf irgend eine Weise zu sichern, und ihr diese Gewißheit zu geben, ohne daß sie selber darum bitten muß. Nichts kann die Mutter mehr beglücken, als wenn sie sehen darf, daß der Kinder Zukunftspläne ihre Person miteinziehen. Im übrigen hat das Leben für eine alleinstehende Mutter nur so lange Reiz und Wert, als die Kinder ihrer zu ihrem Dasein oder zu ihrem Glücke bedürfen. Ein ängstliches Vorjorgen ist also unfruchtbar. Wenn die Kinder ihre Mutter im hülfsbedürftigen Alter verlassen, so kann ihr kein größerer Schmerz mehr zu teil werden, und alles andere wird sie so ziemlich hilflos treffen. Wenn das Haus über dem Kopfe zusammengeklirrt ist, den wird ein verborgener Suhr kalt lassen. Das Sterben fällt nur demjenigen schwer, der noch etwas zu verlieren hat. Und eine vereinsamte, verlassene Mutter hat in der That nichts, aber auch gar nichts mehr zu verlieren. Sie mag anderen noch zu nützen suchen, solange es geht; dann darf sie ruhig die Augen schließen, sie hat ihre Aufgabe erfüllt. *Auch eine mittellose alte, die aber die Zukunft nicht beschwört.*

Auf Frage 3357: Es ist kaum glaublich, daß sich das angepriesene Mittel gegen die Trunksucht bewährt. Es ist jedenfalls rasamer, wenn Trunksüchtige für längere Zeit in einer Heilanstalt untergebracht werden, wo sie träftige Kost erhalten, anstrengende Feharbeiten verrichten müssen und keinerlei geistige Getränke erhalten. *Fr. 3.*

Auf Frage 3357: Die „Frauen-Zeitung“ hat ihr unglückliches Urteil über die Privatpfeilsankt in Glarus schon abgegeben. Schädlich soll das Mittel gegen Trunksucht nicht sein. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3358: Daß Ihnen die Kaltwasserkur gegen Rheumatismus schlecht bekommt, darf man Ihnen nicht glauben. Gegen jegliches Uebel kaltes Wasser zu empfehlen, ist also doch nicht immer rätlich. Hierfür können sicher am ehesten warme Duellensbäder Heilung bringen. Es gibt verschiedene Arten von Rheumatismen, meist, wie in Ihrem Falle, nach Erkältung auftretend. Der akute Gelenkrheumatismus, eine sehr schmerzhafteste Affektion der großen Gelenke, verläuft mit hohem Fieber und betrifft meist Menschen in den jüngeren Jahren; im Gefolge sind oft Herz- und Gehirnerkrankungen. Behandlung: größte Ruhe (am besten Gipsverband der Gelenke), narcotische Mittel. Dauer ca. 4-6 Wochen. Der chronische Gelenkrheumatismus tritt meist in wenigen Gelenken auf und zeichnet sich aus durch jahrelang bestehende Schmerzen in einzelnen Gelenken. Behandlung: warme Sandbäder, warme Umhüllung. Speziell wird empfohlen hierfür: Badetur in Leplig; eine berühmte Babelstadt in Böhmen, mit alkalisch-salinitischen Thermen, jährlich von mehreren Tausenden besucht. Die Quellen von Baden-Baden werden gegen Rheumatismus ebenfalls empfohlen, in der Schweiz vorzüglich diejenigen von Pfäfers und Nagas. Der Muskelrheumatismus tritt (ebenfalls infolge von Erkältung) oft plötzlich auf und besteht teils in Schmerzhaftigkeit (z. B. Herzenschuh), teils in Lähmung (z. B. rheumatische Gesichtslähmung) der Muskeln. Behandlung: durch Electricität. *Fr. 3.*

Auf Frage 3358: Heiße Wäber (aber mit Vorsicht), heiße Umschläge, Juggpflaster, Einreibungen, Massieren, jedenfalls einen Versuch mit Galich, aber vor allen Dingen eben doch den Rat eines tüchtigen Arztes. *Fr. 3.*

*) Wenn dem so ist, so würde ich Ihnen raten, sich nicht zu sehr um Ihre Zukunft zu sorgen. Das müßte ja ein tieferer Sohn sein, der nicht alles aufbiete, um die Mutter ohne Hilfe der Heimatgemeinde anderswohin zu verjagen!

multieren Sie einmal den Vorseher der Poliklinik einer Universitätsstadt. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3359: Wenn Sie die Kinder Ihres Bruders nicht gesetzlich adoptirt haben, so waren Sie auch nicht verpflichtet, für dieselben zu sorgen. Die betreffenden Briefe an Ihre Schwägerin können keine Rechtsgültigkeit haben. Lebensfalls müssen Sie sich an die Heimatgemeinde der Kinder wenden, wenn Sie eine Entschädigung wünschen oder verlangen wollen. *Fr. 3.*

Auf Frage 3359: Ist Ihre Schwägerin mal wirklich verheiratet und dadurch zu Vermögungs gekommen, so wird sie Ihnen hoffentlich eine weniger schwächliche Antwort geben als jetzt, wo sie ja in der That nicht über das Geld verfügen kann und etwa noch fürchten muß, daß ihr Bräutigam durch Forderungen abspenstig gemacht werde. Für die verfloffenen vier Jahre wird gesetzlich nicht viel zu machen sein, wenn Sie in der That Zusicherungen, wie die angebeuteten, gegeben haben; aber für die Zukunft ist die vermögliche Mutter ein Kostgeld für ihre Kinder schuldig, und möchte ich Ihnen empfehlen, jetzt schon mit den Gemeindeführern hierüber Rücksprache zu treffen. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3360: Ein Blick auf das Leben zeigt, daß als Regel Männer weniger schlafbedürftig sind als Frauen, doch sind letztere manchmal aufopferungsfähiger. Erlegen Sie abends den gewohnten Dreier Wein durch eine Tasse Thee, so wird Ihnen das Aufstehen nachts weniger Mühe machen. Uebrigens, ich nehme an, daß das kränklche Kind in Behandlung eines Arztes ist; fragen Sie doch ihn, der die Verhältnisse kennt, über diese Angelegenheit; wahrscheinlich thäte es dem Kinde auch besser, nicht jede Nacht mehrmals herumgetragen zu werden. *Fr. M. in S.*

Auf Frage 3362: Das Vigilieren selbst oder durch möglichst viele Bekannte auf die Anzeigen in möglichst vielen Zeitungen dürfte das Zweckmäßigste sein. Das Stellenvermittlungsbureau des kaufmännischen Vereins in Zürich wird gewiß gegen eine kleine Vergütung Ihnen gern an die Hand gehen. *Fr. M. in S.*

Der Beachtung empfohlen.

Ein älterer Pfarrer pflegte seinen Ehepaaren als Hochzeitsgebilde folgenden Rat zu erteilen: „Wenn ihr einmal uneins seid — das kann ja in der besten Ehe vorkommen —, dann sage nur eines zum andern: Lieber Mann (oder liebe Frau), eines von uns hat heute nicht seinen guten Tag, wir wollen den Streit vertagen bis morgen!“ Die den Rat befolgt haben, werden inne geworden sein, daß „morgen“ der Gegenstand des Streites, wenn er nicht schon gar vergeffen war, doch zunächst so kleinlich erschien, daß es sich nicht mehr lohnte, darum zu streiten. An den klugen alten Pfarrer wurde ich erinnert, als mir dieser Tage ein Arbeitgeber Mitteilung über sein Verhalten gegen seine Arbeiter und Arbeiterinnen machte. „Nach mehrjährigen Erfragen“, sagte er, „habe ich es mir zum Gesetz gemacht, nie einem Arbeiter in einer Aufregung über ein von ihm begangenes Versehen oder eine Ungehörigkeit eine Strafpredigt zu halten oder gar zu kündigen, ebensowenig eine in der Aufregung ausgesprochene Kündigung anzunehmen. Ich sage in solchen Fällen ganz einfach: Wir wollen morgen darüber sprechen! Ich habe dann fast immer die Genugthuung, daß am nächsten Tage der Arbeiter, wenn ich allein mit ihm spreche, sein Unrecht zugibt. Sehr oft haben mir die Leute gedankt, daß ich ihnen Zeit zur ruhigen Ueberlegung gelassen hatte, und sind dann meine zuverlässigsten Arbeiter geworden.“ Die Augenwendung mag sich jeder selber machen.

Zur Gattenwahl.

Vor allen Dingen hüte dich, einen armen Mann zu heiraten, merke dir dabei aber das: Der ärmste Mann auf Erden ist ein solcher, der Geld besitzt und weiter nichts.

An C—.

Gott Amor wirke nur im Lenze,
So singet oft des Dichters Mund,
Wenn rings in holder Annuit kränze
Der Frühling all das Erdendrund,
Dann schließt das Herz in Wonnebeben
Sich an ein andres, treues Herz,
Daß Sinn und Fühlen selig schweben
In Lieb' und Eintracht himmelwärts.
Ja, sinnig sind sie, diese Klänge
Von Lenzes Sehnsucht, Lenzes Lust,
In heitern, wogendem Gedrange
Erfüllen sie die Menschenbrust!
Doch sollst bezwegen nicht verachten
Du grämlich stumm des Winters Freund,
Da mir im Herzen nun erwachten
Die holdsten Klänge: Lust und Leid!
Er führte frühlich uns zusammen
Auf glatter, niegelichteter Bahn,
Doch bracht' er nicht auch tiefe Flammen
Und einen süß geheimen Wahn!
O Mädchen, dir ist dir gegeben,
Wobon mein Innres überquillt,
Wie deines Atems holdes Wehen
Mein Herz mit seltner Wärme füllt;
Du machst den trübsten Tag zum Lenze
Und Sturmeswehn zu holdem Klang,
Und ob auch keine Sonne glänze,
Dein Aug' ist Sonn', dein Wort Gesang!
Mit dir auf Stahlschuh'n hingusgleiten
Zu süßer, selbstvergessener Ruh,
Ich gäh' drum alle Lenzeszeiten
Mit Sommer und mit Herbst dazu. *E.*

Der Dienstknahe.

(Zum „Bündeltag“ — Richtmaß.)
 Nahees Bündel auf dem Rücken,
 Leichtes Gut und leichte Habe
 Dennoch wird das Bündel brüden —
 Wandre, wandre, bleicher Knahe!
 Wenn am Weg Genossen spielen,
 Wende Blick und Sinn von ihnen,
 Von der Jugend hohen Zielen —
 Du bist arm und du mußt dienen!
 Wisch' die Thränen aus den Augen,
 Daß die Fremden dich nicht schmähen!
 Trauern darf für dich nicht taugen —
 Harte Welt will's nicht verstehen.
 Ach, so jung noch und beschattet
 Schon die Stirn von trüben Sorgen!
 Knahe noch und schon betattet
 Ist dein Glück im Lebensmorgen.
 Fröhlich schon wirft des Schicksals Welle
 In den dunkeln Grund dich nieder;
 Andres Brot und andre Schwelle,
 Aber keine Heimat wieder!
 Strenge Blicke, kalte Herzen,
 Mürrisch' Brot und targe Bißen.
 Kühlen Sinn bei deinen Schmerzen,
 Schlichten Strohstach für ein Kißen!
 Dennoch wollst das Grubeln lassen,
 Daß die Lese so verstehst.
 Laß die anbern, laß sie prassen!
 Darbend blüht Gottes Frieden! —
 Einer bucht ja auch die Rechte
 Derer, die die Welt vergessen;

Jeden Tag

versucht man — als **Crème Simon** — alle Arten von cold cream, Vaselin, Lanolin etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte **Crème Simon** ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohlthätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnenbrand, gegen die Stiche der Mücken gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden.

Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage. [86]



Ueberreich dem treuen Knechte
 Wird der Herr den Lohn bemessen.
 Und nun geh' in Gottes Namen!
 Segen aus der Eltern Grabe!
 Und ins Herz des Himmels Amen —
 Wandre, wandre, bleicher Knahe!
 St. Copy in Vatach.

Briefkasten der Redaktion.

Mad. J. in A. Ist Ihr Gefühl für eine Stellvertreterin der Hausfrau bereits erlöst? Wenn nicht, so liegt die Anfrage einer nach jeder Richtung sehr tüchtigen Repräsentantin bei uns. Sie scheut auch die Arbeit in einem großen Etablissement nicht und kann sich über mehrjährige solche Thätigkeit ausweisen. Wir bitten um Ihre Mitteilungen.

Frl. Anna M. in B. Wenn Sie unsern persönlichen Rat in der Sache einholen wollen, so kann dies nicht anders als auf den Schluss einer Woche geschehen; zudem erbiten wir uns Ihre vorherige Anmeldung.

Frau M. P. in A. Das lange Suchen und Prüfen in der Berufswahl hat für die Eltern wohl ihr Beunruhigendes und Peinliches, aber es ist dies doch kein Grund, die Tochter mit Vorwürfen und Misachtung zu überhäufen. Ganz besonders sollte dies von Seiten der Geschwister nicht geschehen dürfen. Da sollten Sie als Mutter all Ihren Einfluß geltend machen. Die Tochter, die so lange mit sich selber im Kampfe liegt und zu keinem festen Entschlusse kommen kann, ist ohnehin in diesem Zustande nicht glücklich; da ist es doch der Mutter Pflicht in erster Linie, sich der im stillen Ringenden anzunehmen, die väterlichen und geschwisterlichen Vorwürfe von ihr abzulenken und in ihrem Ringen nach löslicher Klarheit sie liebevoll und nachdrücklich zu unterstützen. In keinem Fall ist es edel, redliches Streben lächerlich zu machen. Im übrigen müssen Sie doch gewiß zugeben, daß es ehrenhafter ist, nach erlangter Erkenntnis seine Unfähigkeit offen einzugestehen, als nutzlos Zeit und Geld zu verbrauchen und seinen Angehörigen die Wahrheit vorzuenthalten. Nicht alle Bäume wachsen gleich rasch. Das edlere Holz aber ist, das langsam wächst.

Junge Selma in B. Veruchen Sie es, beim eintretenden Menstrualbluten den Mund zu schließen und möglichst tief durch die Nase einzuatmen; dann schließen Sie vermittelst der Finger die Nase fest zu und atmen Sie durch den dann wieder zu öffnenden Mund aus. Höchst ungewöhnlich ist es, sich beim Beginn des Blutens heftig zu schneuzen, das verstimmt die Sache noch mehr. — Wenn Sie Veranlassung haben, sich im Winter die Haare zu waschen, so thun Sie dies vermittelst eines mit Kampferspiritus benetzten Schwammes. Nachher werden die gewaschenen Haare mit einem reinen Tuche getrocknet und mit ganz lauberen Instrumenten gekämmt und gebürstet. Auf diese Weise sind nicht allzu dicke Haare in einer halben Stunde gewaschen und wieder getrocknet. Kopf und Haare in gewöhnlicher Weise mit Wasser abzuwaschen und sich nachher im ungeheizten Zimmer schlafen zu legen, möchten wir Ihnen nicht raten.

Katsofe Mutter in S. Sie hätten mit der nötigen Aufklärung und Belehrung überhaupt nicht solange zu warten sollen. Sie werden doch nicht glauben, daß eine Tochter, welche unsere heutigen Schulen absolviert hat und die in ungemindertem Verkehre mit Freundinnen und Bekannten fünfundsiebzig Jahre alt geworden ist, noch daselbe naive Kind von sechs Jahren geliebet sei? Wenn die Tochter bis zur Stunde diesen Glauben bei Ihnen wach zu halten vermochte, so ist sie jedenfalls weit kluger, intelligenter und berechnender, als ihre Mutter es ist. Als Ihr Verdienst dürfen Sie es ebenfalls nicht beanspruchen, daß Ihrer Tochter nichts Menschliches passiert ist. Daß es Ihnen jezt schwer fällt zu predigen, das ist begreiflich; wir denken auch, Sie verächteln am besten ganz auf dieses natürliche Mutterrecht. Sie dürften den rechten Weg schwerlich finden.

Ball- und Anlans-Stoff-Neuheiten, glatter neuester, hochfarbiger Gewebe in Wolle u. Seide.
 Neueste grosse Musterauswahl obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Flanelle, Konfektions- und Besatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. Muster u. Modelbilder umgehends franko.
Oettinger & Co., Zürich.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe
 gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**; seit 22 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.
 Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Magen- und Darmstörungen.
 205] Herr **Dr. Kuipers in Mannheim** schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämätogen ist einfach eklatant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit circa drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämätogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“

Eine achtbare Familie in dem Waadtland wünscht ihr sechszehnjähriges Mädchen in einer guten Familie der deutschen Schweiz als

Echange

zu plazieren. Gegenseitige gute Behandlung wird versichert und verlangt. Beste Gelegenheit, um französisch zu lernen. Man wende sich an **Frau Savary-Barbey in Payerne.**

Gesucht: auf das Land für eine Pfarrersfamilie im Waadtlande (ungefähr 8—10 Personen, Pensionärinnen)

zwei Volontärinnen

sofort oder April. Waschfrau vorhanden. Gelegenheit französisch zu lernen. Familiäre Behandlung. Offerten unter M 954 L an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Töchter-Pensionat

Frau Witwe Bichsel

Moutier-Grandval (Jura)

könnte wieder einige Töchter zur Erlernung der französ. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Italienisch, Englisch, Musik, Handarbeit u. Haushaltungskunde. Grosser, schattiger Garten. Reichliche Nahrung. Familienleben. Bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülerinnen und Prospekte zur Verfügung. [138]

Genève.

Villa West Chirton, Champel

Töchterpensionat

Bovet-Bolens.

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat Deucher, Bern, Herr Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer Kupferschmid, Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergleichsmelnichte, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [73]

Kleines Töchter-Pensionat

bei **Mmes. Clerc in Fleurier (Neuchâtel)**. Diplomirte Lehrerinnen. Unterricht in der franz., engl. Sprache, Zuschneiden, Kochen, Musik. Referenzen: Mr. Rappard, Inspektor, Châlonna pres Bâle. Mr. Henriod, Pastor, Fleurier (Neuchâtel)

Frau Pfarrer Virieux

in **Crasier bei Nyon (Waadt)** nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich in Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. Mütterliche Pflege. Reihliche Kost. Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

Mmes. Grandguillaume

Grandson (Waadt) Familien-Pensionat für junge Mädchen. Vorzügliche Referenzen und Prospektus zur Verfügung. (H 582 L)

Pensionnat de Demoiselles

Dedie-Juillerat, Rolle, lac de Genève. [112] Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. Prix modéré. (H 440 L)

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand**, Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägl. Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889]

Grüest-Verandgeschäft der Schweiz versendet franko, gratis Preis-courant und Muster in Bettfedern u. Flaum, Rohhaar, Wolle, Trich, Bettstoffe. Lager in Bettstättentheile, einzl. Matratzen, fertige Betten v. 70—300 Gros. **L. Meyer, Reiden.**

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971] Probestück zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H 4282 Q)
P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Gebr. Hug & Co.
 St. Gallen. [74]
Pianos
 von Fr. 650 an.
Harmoniums
 von Fr. 125 an.
 Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Graphol. Bureau, Luzern.
 Charakterurteile franko nach Einsendung von ca. 20 zwanglos geschriebenen Zeilen à Fr. 1.60 in Briefmarken. [161]

Unverbrennbar! Bequem! Sauber! Gefahrlos! über **1000 mal** zu gebrauchen. **Unentbehrlich** für Ofen- und Herd-Feuerung. Für nur **40 Ct.** überall zu haben. Wo noch nicht vertreten, liefern ich 2 Stück gegen Einsendung von Fr. 1.20 in Marken.
R. Gut
 Kirchgasse 32, Zürich. Blechgefässe dazu zum Aufhängen p. St. 20 Cts. Wiederverkäufer gesucht.

H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH
 Spezial-Ausstattung in Harz-Stein
 Kleid aus Eurekastoff
 Kleid aus Eurekastoff
 Verlangen Sie gest. Muster & Prospekte

Zink-Clichés

für Zeitungs- und Illustrationsdruck liefert gut und billigst [421]
M. John
 Photo-Zinkograph-Anstalt.
 Rorschacherstrasse 103 a, St. Gallen.

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
 fortifiante
J. Klaus
 in Locle Schweiz.
 In allen Apotheken zu haben



Gesündeste Binde.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendetem Material. Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Systemen vorgezogen. (15) (H 5653 Z)
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

Vorzüge:
Grösste Aufsaugungsfähigkeit, einfach u. bequem. Billig. Aertzlich empfohlen.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

Schneewittchen-Seife

sehr gute und mildeste Seife, speziell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächtel Fr. 1.25.

Fremden-Seife

Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel Fr. 1.50 versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme (143)

Frau Willmann, Seifengeschäft, Lachen-Vonwil b. St. Gallen.
Jedem Sortiment wird ein Toilettegegenstand gratis beigelegt.

Töchter-Institut zur „Biene“

Rorschach.

Unterricht in allen Schulfächern, fremden Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten. — Haushaltskurs. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der sehr gesund gelegenen Erziehungsanstalt von E. Hasenratz in Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. — Eigentliches Familienleben. (158) (M 5922 Z)

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. (H 2732 Z)

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.** (122)

Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen
ist der beste

seines vorzüglichen Geschmacks, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)

jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.** Direkter Versand nach allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. (153)

Hygienische

Der

Sicherheitsschutzring

nach Dr. Cave

verhindert und heilt
schwere Frauenkrankheiten.

Gegen Nachnahme Fr. 4.—
Broschüre [139] „ —.20

Adresse: **Aesculap, Luzern**

Fleischräucherei

von **J. Winger, Boswyl** (Aargau) empfiehlt in hochf., mildgesalz. Qualität:

- 10 Ko. Schinken Fr. 12.80
- 10 > ausgebeinte Rollschinken > 14.90
- 10 > Filet, ohne Fett u. Knoch. > 15.60
- 10 > Ochsenfl. > > > 15.20

Als Probe 10 Ko.-Korb: Schinken, Filet und Ochsenfleisch nur Fr. 13.20.

Streng freier Versand. — Letztes Jahr 10,000 Nachbestellungen erhalten.

Bergmann's Lilienmilch-Seife

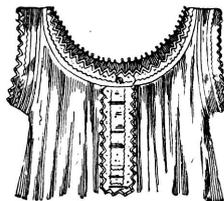
ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von (H 1274 Z) [68]

Bergmann & Co.
Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man achte genau auf die Schutzmarke:
Zwei Bergmänner;
denn es existieren wertlose Nachahmungen.



Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. [76]

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

45 Sorten Frauen-Taghemden
12 > > -Nachthemden
18 > > -Hosen
12 > > -Nachjacken
24 > > -Schürzen
24 > > Leib- u. Kostümunterröcke sowie alle Haushaltsgegenst. Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grob-fädig bemustert werden soll. [77]

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.
Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Privat-Heilanstalt

— Villa Weinhalden —

bei Rorschach

für Nervenleidende, gemütl. Angegriffene, Ruhe- und Erholungsbedürftige, Morphinisten zu vorübergehendem oder bleibendem Aufenthalt. Komfortable Einrichtungen, prachtvolle Garten- und Parkanlagen, reizender Ausblick auf den Bodensee. Illustr. Prospekte vom Besitzer und ärztl. Leiter [77]

Enzler, gew. Assistenzarzt der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanizon“ das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist. Mit meinem „Feueranzünder“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. [71]

Empfehle auch „Wintersportsartikel“ und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5636 Z)

General-Depot: **Joseph H. Nebel**,
48 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, hübsch und billig
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Bodenwische

eigenes prima Fabrikat

Möbelwische

Resinolin-Bodenöl

Putzpomade

Putzsteine

Putzpulver und Putzwasser

Smirgel

Stahlspäne

[133]

empfiehlt

Die Löwenapotheke
Marktplatz 16, St. Gallen.

Für jeden Tisch!

MAGGI'S

Suppen WÜRZE UND Suppen-ROLLEN

[82]

Unübertrefflich

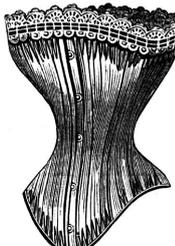
ist die ärztlich empfohlene

Leibbinde

welche bei keiner Frau fehlen sollte.
Empfiehl bestens

Frau Guyer, Augustinergasse 24
(H 452 Z) Zürich I. [152]

Echt Walfischbein



Von 50 bis 84 cm

in neuem Sortiment in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché
89 Marktgasse 52, Bern. (H144Y)

Pensionnat de demoiselles.
Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Neuchâtel**. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. **Quartier-la-Tente**, St. Blaise. ADR. Mme. Veuve **Voumard** à la Coudre près Neuchâtel. (H 6433 N) [67]

Hausverdienst
für Frauen und Töchter.
Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original „Lamb“-Strickmaschinen. Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht. 641] Die Vertreterin: (H 3120 Z)
Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzwarenfabrik
(H 2457 a Q) 29 Freistrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Stuhluphen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeleisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques, Porzellan, Vordränge aller Art, Teppiche, Palances, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627)
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Patentirte **Universell-Frauenbinden**
Unentbehrliche Wischstoffe. Einf. sol. u. bequem. Stück dieser Art. Gürtel in 3 Grössen u. 6 Binden à Fr. 0.50 u. 7.50.
Frauen-Binden (Monatsverbände)
Bladen in Tüchlförmig.
Solide Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung. 137
Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Weit aus den besten und schönsten Bernerhalllein für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernerleinwand zu Leintüchern, Kissenbezügen, Bäckerbüchern, Hand-, Tisch- und Küchenbüchern etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität bemästert
Walter Gyssax, Fabrikant, Bielebach. 160] [H 553 Y]

Töchter-Institut
Mlle. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel). Wirkliches Daheim. Aller Unterricht zu Hause. Vortreffl. Lehrer. Herrliche Lage. Seebäder. Prospekte, schönste Referenzen durch Vorsteherin und Fr. Segesser, Lehrerin, Bern. [H 535 Y] [157]

Schweiz. Kt. Waadt. **Aigle**. Villa St. Pierre. Gutes franz. Pensionat für junge Fräul. Sorgf. Erziehung u. Unterricht Durch Doktoren best empf. Klima. Referenzen und Prospekte. Direktorin Fräulein **Jaccard**. (H 499 L)

PENSIONAT
für junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.
Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr. ausschliessl. Franz. u. Engl. Feinste Refer. u. Prosp. d. d. Vorsteherin. [113] (H 301 L)
Mme. **Josy Lippold**, Villa Weiler, Avenue du Trabandian.

Du bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist
Hornby's Oatmeal (H.-O.)
die vollkommenste vegetabilische Nahrung.

I. Qualität **H.-O.** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30
1/2 Ko. 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts.
II. „**Dundee**“ Paquet von 1 Ko. Fr. 1.—
1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.
III. „**W.-O.**“ offen per Kilo 70 Cts.
Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)

Knaben-Institut
Villa Mon-Désir, **Payerne** (Waadt).
Herr **Deriaz**, Professor der französischen Sprache und Literatur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. (H 1212 L)
Weitere Auskunft erteilt [154]
Prof. Deriaz, Direktor.

Verkauf **Damen-Loden** Antfertigung per Meter! nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Spezialität: Loden und Cheviots.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe **Christ**, Florastrasse 7, und Frau **Gehrold Robes**, Marktgasse. (622)

Gesucht.
Eine Tochter aus gutem Hause könnte bei einer kleinen Familie den **Moderneruf**, **Hemden-, Schürzen- u. Blusenfabrikation**, sowie den **Ladenservice** gründlich erlernen. Sich zu wenden unter Chiffre **Q 149 F** an das Annoncenbureau.

Nach Genf
gesucht ein junges, braves Mädchen als **Volontaire** für eine kleinere Haushaltung. Hätte Gelegenheit, die franz. Sprache und Küche zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Ostern. Sich zu melden an: **Chs. Gros**, rue Gutenberg 22, Genf. (H 925 X) [151]

Gesucht: [156]
eine **Lehrerin** und **Wärterin** für ein 10 Jahre altes, gebrechliches Mädchen. Familiäre Pension. (M 5902 Z)
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse sind zu adressieren unter Chiffre **A 626** an die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse**, Zürich.

Eine Tochter
die das **Arbeitslehrerinnen-Examen** mit gutem Erfolge bestanden, **sucht** Stelle in einer Pension oder auch als Stütze der Hausfrau. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl. [155]

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Neueste **Balkkleiderstoffe**
in Wolle und Seide
von den
billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.
Muster umgehend und franko.

Für Eltern.
In der Privat-Pension von Madame **Fivaz** in Yverdon könnten wieder einige junge Töchter aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an [97]
Mme **Vve Fivaz-Rapp**, Yverdon.

Für Eltern.
Eine achtbare Familie in St. Immer nähme wieder 1 oder 2 junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension. Madams, diplomierte Lehrerin, gäbe täglich eine Stunde. Vorzügliche Sekundarschulen. Preis Fr. 50 monatlich, Stunden inbegriffen. Referenzen. Sich zu wenden unter Chiffre **C 453 J** an **Haasenstein & Vogler** in St. Imier. [142]

Pour petit ménage, sans enfants et pour aider à domestique âgée, on cherche une
(H 271 O)
jeune fille
propre et active. [144]
Offres: **Mme. Winzeler**, Lugano.

Töchter-Institut Sublet-Lugrin
in **Lausanne**, gegründet 1866. [145]
Sorgfält. franz. Unterricht. Herrliche, gesunde Lage. Moderne Einrichtung. 1500 Fr. jährlich. Prospekt mit besten Referenzen. (H 893 L)

C. Schelb-Brugger
Wäschefabrikation
14 Marktplatz **ST. GALLEN** Marktplatz 14.
Herrenhemden mit leisenen Einsätzen, nach Mass und ab Lager, unter Garantie für Gutsitzen, von Fr. 3.80 bis Fr. 8.50 per Stück. Damenhemden, Damen-Nachthemden, Damenosen, Nachtsjaken, Unterröcke weiss, Kinderwäsche. (921a)

Aussteuern
einfach aber gediegen, mit Garantie.
Eine Schlafzimmereinrichtung, nussbaum, matt oder poliert, bestehend aus: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweifläzige Waschkommode mit Marmorauflage und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettyorlagen, 1 Linoleum-Waschtischvorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, inwendig tanzen Fr. 510.—, inwendig hartholz Fr. 550.—.
Eine Speiszeimmereinrichtung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstrich und Rohrücken, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Wolldamast bezogen, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur Fr. 640.—.
Eine Saloneinrichtung, nussbaum, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettesachen ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Säulen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberschrank, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salontepich, Plüsch, 176/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm Krystall, Fr. 875.—.
Sämtliche Möbel stehen zur gef. Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien billigst. [550]

Ad. Aeschlimann
ZÜRICH — 12 Schiffände 12 — ZÜRICH
Fabrikation und Lager von Mobiliten.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grosses Lager von
Musikinstrumenten aller Art.
Billige Preise.
(H 2452 Q) Kataloge gratis und franko. [619]

621] Offerierte franko Bestimmungstation echten
Malaga rotgoldnen
à Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 6986 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Kanapes und Matratzen
verfertigt solid und billig
August Oberli, Sattler, Lämmli-brunnen 44c.
NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bilo. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Bügel-Kurse.
Mit **Anfang März** können wieder **Töchter** aufgenommen werden bei [148]
Frau Gally-Hörler, Feinglatteerin
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloy
Les Figueurs à Cour-Lausanne (Schweiz).
Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. Prospekte mit Referenzen durch [99]
L. Steinbusch, Direktor.

Ancienne Institution Roulet
Baumann-Reymond succ., Neuchâtel (Suisse).
Etude du français, cours privés, ou fréquentation des Ecoles de la ville (Ecole de commerce, Collège latin, Gymnase littéraire et scientifique Académie).

Töchterpensionat Mlles. Morard
in **Corelles** bei Neuchâtel (Suisse). [106]
Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Überaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Empf.